



AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal
Herausgegeben vom Rektor

NR_22 JAHRGANG 43
15. Mai 2014

**Prüfungsordnung (Fachspezifische Bestimmungen)
für den Teilstudiengang Bildungswissenschaften
des Studienganges Master of Education – Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen
an der Bergischen Universität Wuppertal**

vom 15.05.2014

Auf Grund des § 2 Abs. 4 und des § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 31.10.2006 (GV. NRW. S. 474), zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.12.2013 (GV. NW. S. 723), und der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Studiengang Master of Education – Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen hat die Bergische Universität Wuppertal die folgende Ordnung erlassen.

Inhaltsübersicht

- § 1 Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen
 - § 2 Umfang des Studiums, Leistungspunkte und Prüfungen
 - § 3 In-Kraft-Treten und Veröffentlichung
- Anhang: Modulbeschreibung

§ 1

Fachspezifische Zugangsvoraussetzungen

In den Teilstudiengang Bildungswissenschaften des Studienganges Master of Education – Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen können Bewerberinnen und Bewerber aufgenommen werden, die mindestens 36 LP Bildungswissenschaften einschließlich eines mindestens einmonatigen Orientierungspraktikums sowie eines mindestens vierwöchigen außerschulischen oder schulischen Berufsfeldpraktikums gemäß § 7 der Verordnung über den Zugang zum nordrhein-westfälischen Vorbereitungsdienst für Lehrämter an Schulen und Voraussetzungen bundesweiter Mobilität (Lehramtszugangsverordnung - LZV) vom 18. Juni 2009 (GV. NRW., 2009 S. 344) im Rahmen eines Bachelorstudiums nachweisen.

§ 2

Umfang des Studiums, Leistungspunkte und Prüfungen

Das Studium im Sinne des § 4 der Prüfungsordnung (Allgemeine Bestimmungen) für den Studiengang Master of Education – Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen im Teilstudiengang Bildungswissenschaften ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Leistungspunkte in den Modulen gemäß der Mo-

dulbeschreibung (Anhang) erworben worden sind. Die Modulbeschreibung ist Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 3
In-Kraft-Treten, Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in den Amtlichen Mitteilungen als Verkündungsblatt der Bergischen Universität Wuppertal in Kraft.

Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Rates der School of Education vom 17.07.2013.

Wuppertal, den 15.05.2014

Der Rektor
der Bergischen Universität Wuppertal
Universitätsprofessor Dr. Lambert T. Koch

Inhaltsverzeichnis

Diagnostizieren, Unterrichten, Fördern [Pleaseinsertintopreamble] Haupt-, Real-, Gesamtschulen	2
Bildungsforschung und Schulentwicklung – Haupt-, Real-, Gesamtschulen	4
Bildung, Erziehung und Profession - Haupt-, Real-, Gesamtschulen	6
Vorbereitungs- und Begleitmodul zum Praxissemester- Haupt-, Real-, Gesamtschulen	9
Forschungsprojekt - Haupt-, Real-, Gesamtschulen	10
Besondere Probleme der Sekundarstufe I - Haupt-, Real-, Gesamtschulen	11
Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Sekundarstufe/Berufskolleg	13

Diagnostizieren, Unterrichten, Fördern – Haupt-, Real-, Gesamtschulen						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden verstehen, welche Faktoren zu erfolgreichem Unterricht beitragen. Sie kennen didaktische und lehr- lerntheoretische Grundlagen des Unterrichts. Sie verstehen die Notwendigkeit, unterschiedliche Lernausgangslagen von Schüler/-innen der Sekundarstufe im Unterricht angemessen zu berücksichtigen. Sie verstehen, welche Faktoren die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Lernenden beeinflussen, wie diese unterschiedlichen Voraussetzungen diagnostiziert und bei der Gestaltung des Unterrichts berücksichtigt werden können. Sie kennen unterschiedliche Unterrichtsmethoden und wissen, wie diese situationsgerecht und an die Lernausgangslage der Schüler/-innen angepasst einzusetzen sind. Sie kennen Methoden des Classroom Managements sowie der Förderung von Lern- und Leistungsbereitschaft der Schüler/-innen und wissen, wie selbstgesteuerte Lernprozesse in der Sekundarstufe diagnostiziert, initiiert und unterstützt werden können. Pädagogische Diagnostik verstehen sie als integralen Bestandteil der Planung, Durchführung und Bewertung des Unterrichts: Sie kennen grundlegende Methoden und Funktionen Pädagogisch-psychologischer Diagnostik und können auf dieser Basis unterschiedliche Verfahren der formativen und summativen Lern- und Leistungsbeurteilung in Hinblick auf ihren Nutzen im Rahmen des Unterrichts kritisch bewerten. Sie sind in der Lage, diagnostische Verfahren für die Planung, Durchführung und Bewertung (individueller) pädagogischer Fördermaßnahmen zu nutzen. Sie reflektieren ihre eigene Rolle im Beurteilungs- und Bewertungsprozess und sind in der Lage, Beurteilungen und Bewertungen in konstruktiver Weise den Schüler/-innen und deren Eltern mitzuteilen und diese bei Fragen der Lern- und Leistungsentwicklung zu beraten und zu unterstützen.</p>			P	9/120	9 LP	
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-	ganzes Modul		3 LP	
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) a		2 LP	
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) b		2 LP	
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) c		2 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Grundlagen des Lehrens und Lernens	In der Veranstaltung werden einführend zentrale Themen der (schulbezogenen) Lehr- Lernforschung bzw. der empirischen Unterrichtsforschung sowie Fragen der Planung, Durchführung und Bewertung von Unterricht in der Sekundarstufe behandelt (z.B. lerntheoretische Grundlagen und Bedingungsfaktoren erfolgreichen Lehren und Lernens, didaktische Grundlagen, Planung von Unterricht, Unterrichtsmethoden und Klassenführung).	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik	Im Kontext schulischer Fragestellungen wird in zentrale Konzepte, Modelle, Methoden und Probleme der Pädagogischen Diagnostik eingeführt. Vor diesem Hintergrund werden Funktionen Pädagogischer Diagnostik im Rahmen der Planung, Durchführung und Bewertung von Unterricht und (individueller) Förderung thematisiert. Dabei werden auch Problemfelder fokussiert, die in der Sekundarstufe von besonderer Bedeutung sind (z.B. die Gestaltung von Abschlussprüfungen).	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP	
c Diagnostizieren, Unterrichten und Fördern in der Sekundarstufe	In der Veranstaltung wird exemplarisch im Rahmen ausgewählter Problemstellungen (z.B. Förderung und Unterstützung selbstgesteuerter Lernprozesse, Unterstützung und Förderung von Lernmotivation und -interesse) die Verknüpfung und die wechselseitige Beziehung zwischen den für erfolgreiches Lehrerhandeln bedeutsamen Handlungsspekten Diagnostizieren, Unterrichten und (individuellem) Fördern im Unterricht der Sekundarstufe verdeutlicht.	P	Seminar	2	2 LP	
Bemerkung: Die Modulkomponente sollte nach Möglichkeit nach oder frühestens gleichzeitig mit den Einführungsveranstaltungen des Moduls („Grundlagen des Lehrens und Lernens“ und „Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik“) belegt werden.						

Bildungsforschung und Schulentwicklung – Haupt-, Real-, Gesamtschulen						
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload
<p>Die Studierenden kennen die Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems sowie der Schule als Organisation. Sie verstehen, dass individuelles pädagogisches Handeln im Rahmen der Mehrebenenstruktur des Bildungssystems in gesellschaftliche Zusammenhänge eingebettet ist. Sie kennen theoretische Ansätze und empirische Befunde zum Einfluss gesellschaftlicher – struktureller und kultureller – Faktoren auf Bildungsteilnahme und Bildungserfolg im Lebenslauf und können diese auf Fragestellungen der Sekundarstufe (z.B. zu Fragen der Ungleichheit bei der Beteiligung an unterschiedlichen Bildungsgängen, Fragen der Unterstützung/Gestaltung von Übergängen Schule/Beruf bzw. Schule/Hochschule) beziehen. Sie können Befunde der Bildungsforschung interpretieren und kritisch bewerten. Sie kennen Ziele und Methoden der Schulentwicklung und Verfahren (z.B. Selbst- und Fremdevaluation) zur Qualitätssicherung und -entwicklung bezogen auf unterschiedliche Ebenen des Schulsystems. Sie sind in der Lage, Evaluationsergebnisse für die Entwicklung ihrer pädagogischen Professionalität zu nutzen.</p>				P	9/120	9 LP
<p>Bemerkung:</p> <p>Im Wahlpflichtbereich ist nur eine der beiden Komponenten („Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilnahme“ oder „Schulentwicklung und Bildungsmanagement“) zu wählen.</p> <p>Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtbereich ist nach Möglichkeit nach oder gleichzeitig mit den Einführungsveranstaltungen („Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung“ sowie „Methoden der Bildungsforschung“) zu belegen.</p>						
Nachweise				Nachweis für	Nachgewiesene LP	
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	180 min. Dauer		ganzes Modul	7 LP	
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-		Modulteil(e) d c	2 LP	
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Grundlagen des Bildungssystems und seiner Steuerung	In der Veranstaltung werden Grundlagen und Strukturen des Bildungssystems in ihren Bezügen zu anderen gesellschaftlichen Subsystemen behandelt und auf zentrale Themen der (schulischen) Bildungsforschung und Schulentwicklung bezogen.	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
b Methoden der Bildungsforschung	In der Veranstaltung werden Ziele und Methoden der quantitativen und qualitativen Bildungsforschung bezogen auf ausgewählte praxisnahe schulische Frage- und Problemstellungen (z.B. im Rahmen der Schulentwicklung und Evaluation) vermittelt. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, Ergebnisse der empirischen Bildungsforschung und schulischen Evaluation zu verstehen, diese kritisch zu bewerten und im Rahmen von Schulentwicklungsprozessen anzuwenden.	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP	
c Gesellschaftliche und schulische Bedingungen der Bildungsteilhabe	Das Element führt in die Sozialstruktur der Gesellschaft und ihre Bedeutung für individuelles Handeln ein. Es werden theoretische Modelle zur Erklärung ungleicher Bildungsteilhabe und empirische Befunde zu schulischen Frage- und Problemstellungen (z.B. zu Fragen von Übergängen im Bildungssystem) behandelt.	WP	Seminar	2	2 LP	
d Schulentwicklung und Bildungsmanagement	In der Veranstaltung werden Verfahren und Ansätze der Schulentwicklung und des Bildungsmanagements vorgestellt und in schulischen Anwendungszusammenhängen vertieft.	WP	Seminar	2	2 LP	

Bildung, Erziehung und Profession - Haupt-, Real-, Gesamtschulen						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
Studierende erwerben ein grundlegendes bildungstheoretisches, bildungshistorisches und sozialisationstheoretisches Wissen über die Voraussetzungen schulischer Erziehung und schulischen Unterrichts. Sie besitzen wissenschaftliche Kenntnisse über die Institution Schule, ihre gesellschaftlichen Aufgaben und Funktionen. Sie sind fähig, die daraus resultierenden Problemlagen und Konflikte in Bezug auf den Bildungsauftrag an Haupt-, Real und Gesamtschulen im systematischen Zusammenhang des Bildungswesens angemessen zu reflektieren. Die Auseinandersetzung mit allgemeindidaktischen Fragestellungen und mit Professionalisierungstheorien befähigt sie, die Anforderungen, Möglichkeiten und Grenzen des Lehrerhandelns an den Schulen der Sekundarstufe I wissenschaftlich zu beurteilen.			P	6/120	6 LP	
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Mündliche Prüfung (2-mal wiederholbar)	30 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP		
Modulabschlussprüfung	Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)	120 min. Dauer	ganzes Modul	4 LP		
Die Form der Modulabschlussprüfung wird zu Beginn des Semesters durch den Fach-Prüfungsausschuss bekannt gegeben.						
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) b	2 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Bildung, Erziehung und Profession - erziehungswissenschaftliche Grundlegungen	P	Vorlesung	2	2 LP
	<p>Die Vorlesung vermittelt bildungstheoretisches, bildungshistorisches und sozialisationstheoretisches Wissen über die Voraussetzungen schulischer Erziehung und schulischen Unterrichts in den teildisziplinären Arbeitsbereichen des Fachs Erziehungswissenschaft. Behandelt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • pädagogisch relevante Kategorien (z.B. Sozialisation, Erziehung, Bildung, Lernen, Arbeit) • pädagogisch relevante Grundstrukturen (z.B. Biographie, Geschlecht, Generation, Ethnizität) • pädagogische Handlungsfelder, wie Instanzen (z.B. Familie) und Institutionen (z.B. Kindergarten, Schule, außerschulische Bildungsträger, Betrieb) • Professionalisierungstheorien 				
b	Bildung, Erziehung und Profession - Fragestellungen der sekundarschulischen Bildung	P	Seminar	2	2 LP
	<p>Im vertiefenden Begleitseminar werden die Themen der Vorlesung mit den sekundarschulischen Akzenten vertieft. Die Studierenden werden befähigt, bildungstheoretische, didaktische, schultheoretische und professionstheoretische Ansätze in ihrer begrifflichen Systematik kritisch zu erörtern und sie in ihren historischen und gesellschaftlichen Kontext einzubetten. Das Seminar nutzt klassische und grundlegende Texte der Pädagogik und der erziehungswissenschaftlichen Forschung, diskutiert und reflektiert sie. Die ausgewählten Theorien werden auf die aktuellen Fragestellungen der Schulen der Sekundarstufe I und auf die Anforderungszuschreibungen an professionelles pädagogisches Handeln bezogen, wie beispielsweise der Umgang mit Heterogenität und interkulturelle Bildung, inklusive Bildungsarbeit, Chancengerechtigkeit und Berufswahlunterstützung als Aufgabe der Sekundarstufe I und deren Anschlussfähigkeit im systematischen Zusammenhang des Bildungswesens.</p>				

(Fortsetzung)					
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Bemerkung: Diese Modulkomponente ist gleichzeitig mit oder nach der einführenden Vorlesung (Komponente a) zu belegen.					

Vorbereitungs- und Begleitmodul zum Praxissemester- Haupt-, Real-, Gesamtschulen							
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload		
<p>Die Studierenden verfügen über konzeptionell- analytisches Wissen, das sie zur Planung, Durchführung und Reflexion theoriegeleiteter Studien- und Unterrichtsprojekte an Haupt-, Real- und Gesamtschulen aus bildungswissenschaftlicher Sicht befähigt. Sie können Methoden und Instrumente der Pädagogischen Diagnostik in ausgewählten Feldern als Grundlage eines differenzierten und individualisierten Unterrichts anwenden. Dabei stehen jene Themen im Vordergrund, die in der Sekundarstufe I von besonderer Bedeutung sind (z.B. Classroom-Management, Förderung von Interesse und Lernmotivation von Schüler/-innen). Sie sind auf die Mitwirkung an der Weiterentwicklung von Unterricht und schulinternen Absprachen vorbereitet. Sie verstehen es, aus ihren Erfahrungen mit Lehren und Lernen Fragen für die Bildungswissenschaften zu entwickeln und ihre eigene professionelle Rolle, ihre Wertvorstellungen und Einstellungen im Handlungsfeld Schule zu reflektieren. Ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher Forschung wenden sie in eigenen Untersuchungen an.</p>			P	6/120	6 LP		
<p>Bemerkung: Es wird dringend empfohlen, die einführenden Veranstaltungen des Moduls „Diagnostizieren, Unterrichten, Fördern -Haupt-, Real-, Gesamtschulen“ („Grundlagen des Lehrens und Lernens“ sowie „Grundlagen der Pädagogischen Diagnostik“) vor Beginn des Vorbereitungs-und Begleitmoduls zu belegen</p>							
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Sammelmappe mit Begutachtung (uneingeschränkt)	ganzes Modul		6 LP		
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	Bildungswissenschaftliche Begleitung und Nachbereitung des Praxissemesters	Im Zentrum der Nachbereitung stehen die wissenschaftliche Reflexion und die Auswertung der im Praxissemester durchgeführten Untersuchungen. Dabei werden u.a. die professionellen Rollen und die Anforderungen für ein weiteres professionelles Lernen behandelt.	P	Seminar	2	2 LP	
b	Bildungswissenschaftliche Vorbereitung des Praxissemesters	Dieses Modulelement vertieft und erweitert die im Modul „Diagnostizieren, Unterrichten, Fördern - Haupt-, Real- Gesamtschulen“ erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen. Anhand von Fallbeispielen und Transferaufgaben werden die Kenntnisse auf Praxissituationen angewendet. Dabei wird im Rahmen ausgewählter Ansätze auch thematisiert, inwieweit wissenschaftliche Erkenntnisse der Lehr-, Lern- und Unterrichtsforschung handlungsleitende Funktion für die praktischen Aufgaben des Lehrers / der Lehrerin in Haupt-, Real- und Gesamtschulen haben bzw. haben können (z.B. evidence-based education). Im Rahmen der Veranstaltung entwickeln die Studierenden eigene bildungswissenschaftliche Fragestellungen, die im Verlauf des Praxissemesters bearbeitet werden sollen.	P	Seminar	2	2 LP	

Forschungsprojekt - Haupt-, Real-, Gesamtschulen							
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload		
Die Studierenden können bildungswissenschaftliche Forschungsfragen / Forschungshypothesen bezogen auf ein umgrenztes Themengebiet formulieren. Sie können adäquate Erhebungsverfahren für eigene Forschungsarbeiten auswählen und ggf. modifizieren. Sie können einfache qualitative und quantitative Auswertungsverfahren der bildungswissenschaftlichen Forschung anwenden (z.B. beschreibende Statistik, qualitative Inhaltsanalyse, Fallmethode, einfache Gruppenvergleiche, Korrelationen). Sie interpretieren die Ergebnisse eigener Forschungsarbeiten vor dem Hintergrund einschlägiger Theorien und Befunde. Sie kennen die Grundlagen und Regeln, nach denen in den bildungswissenschaftlichen Disziplinen Forschungsberichte abgefasst werden und können diese beim Verfassen eines Forschungsberichtes anwenden.			P	6/120	6 LP		
Voraussetzung: Die Studierenden müssen für die Teilnahme am Forschungsprojekt über grundlegende Kenntnisse der bildungswissenschaftlichen Forschungsmethoden verfügen, wie sie im Rahmen der Veranstaltung „Methoden der Bildungsforschung“ des Moduls „Bildungsforschung und Schulentwicklung - Haupt-, Real-, Gesamtschulen“ vermittelt werden.							
Bemerkung: Für Studierende des Studiengangs Master of Education Unterricht an – Haupt-/Real-/Gesamtschulen stellt dieses Modul ein Pflichtmodul dar.							
Nachweise			Nachweis für		Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Hausarbeit (2-mal wiederholbar)	-		ganzes Modul		6 LP
Komponenten		Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
a	Begleitseminar zum Forschungsprojekt	Im Seminar werden die Studierenden bei der Bearbeitung des Forschungsprojekts unterstützt. Dies beinhaltet, z.B. die problemorientierte Erarbeitung / Wiederholung relevanter Erhebungs- und Auswertungsverfahren (z.B. beschreibende Statistik, qualitative Inhaltsanalyse, Fallmethode, einfache Gruppenvergleiche, Korrelationen), Aspekte der Untersuchungsplanung sowie Unterstützung bei der Erstellung von Erhebungsinstrumenten und der Interpretation von Daten. Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und der wissenschaftlichen Präsentation eigener Forschungsergebnisse werden erarbeitet / wiederholt.	P	Seminar	2	3 LP	

Besondere Probleme der Sekundarstufe I - Haupt-, Real-, Gesamtschulen						
Lernziele/ Kompetenzen			P / WP	Gewicht der Note	Workload	
<p>Die Studierenden verfügen über Kenntnisse der Lebenswelten und Alltagsbewältigung von Jugendlichen mit unterschiedlichem sozialen und kulturellen Hintergrund. Sie kennen Grundlagen der Entwicklung und Sozialisation Jugendlicher, Risiken und Gefährdungen im Jugendalter sowie Möglichkeiten der Prävention und Intervention. Sie wissen, wie Jugendliche im Umgang mit persönlichen Krisen- und Entscheidungssituationen unterstützt werden können und kennen außerschulische Unterstützungssysteme für Schulen (z.B. Jugendhilfe) sowie Möglichkeiten der Kooperation. Sie verfügen über Wissen über verschiedene Konzepte der Berufsorientierung. Sie kennen pädagogische Ansätze zum Umgang mit Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen. Sie verfügen über grundlegende Kenntnisse der schulischen und außerschulischen Entwicklungsbedingungen von Lern- und Verhaltensproblemen bei Jugendlichen und kennen Möglichkeiten, diese pädagogisch zu unterstützen und zu fördern.</p>			P	12/120	12 LP	
<p>Bemerkung: Im Wahlpflichtbereich ist eine der Komponenten („Unterstützung der beruflichen Orientierung“ oder „Soziale Arbeit in Schulen“) zu wählen. Die Veranstaltung aus dem Wahlpflichtbereich sowie die Veranstaltung „Konflikte und Konfliktmanagement“ ist nach Möglichkeit nach oder frühestens gleichzeitig mit den einführenden Veranstaltungen (Modulkomponenten a und b) zu belegen.</p>						
Nachweise			Nachweis für	Nachgewiesene LP		
Modulabschlussprüfung	Integrierte Prüfung (2-mal wiederholbar)	30 min. Dauer	Modulteil(e) a b e	8 LP		
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) c d	2 LP		
unbenotete Studienleistung	Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt	-	Modulteil(e) e	2 LP		
Komponenten	Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
a	Entwicklung und Sozialisation im Jugendalter	Die Veranstaltung führt u.a. in folgende Themen ein: Theorien und Konzepte der Entwicklung und Sozialisation; Entwicklungsaufgaben des Jugendalters; Jugend und Gesellschaft; Risikoentwicklungen in der Adoleszenz.	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP
b	Lern- und Verhaltensprobleme von Jugendlichen	In der Veranstaltung werden schulische und außerschulische Risikofaktoren für die Entwicklung von Lern- und Verhaltensproblemen bei Jugendlichen (z.B. Schulverweigerung; Gewaltbereitschaft; Drogenkonsum); Möglichkeiten und Grenzen schulischer Prävention / Intervention und die Kooperation mit außerschulischen Unterstützungssystemen (z.B. Jugendhilfe, Schulpsychologie) thematisiert.	P	Vorlesung/ Seminar	2	2 LP

(Fortsetzung)						
Komponenten	Inhalt	P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand	
c	Unterstützung der Beruflichen Orientierung	Die Veranstaltung behandelt relevante Aspekte der beruflichen Orientierung (z.B. Berufswahltheorien; Bedeutung der schulischen Berufsorientierung im Kontext der Identitätsbildung im Jugendalter; berufs-wahlorientierende Beratungsangebote gestalten und nutzen; Koope-ration mit außerschulischen Partnern im Berufsorientierungsprozess).	WP	Seminar	2	2 LP
d	Soziale Arbeit in Schulen	Die Veranstaltung behandelt relevante Aspekte der sozialen Arbeit an Schulen (z.B. Begriff, Geschichte und Arbeitsformen sozialer Arbeit an Schulen; rechtliche Aspekte und Aufgabenfelder) und stellt beispielhaft Möglichkeiten der Kooperation zwischen (weiterführenden) Schu-len (Haupt-, Real-, Gesamtschulen) und Jugendhilfe anhand ausge-wählter Projekte bzw. Angebote vor.	WP	Seminar	2	2 LP
e	Konflikte und Konfliktmanagement im schulischen Kontext	Neben der Analyse von Konflikten (z.B. Auslöser, Bedingungen bzw. Ursachen, Reaktionen und Folgen) im schulischen Kontext der Se-kundarstufe I stehen Möglichkeiten des Konfliktmanagements auf Individual-, Klassen- und Schulebene bezogen auf ausgewählte Pro-blembereiche (z.B. Mobbing) im Mittelpunkt der Veranstaltung.	P	Seminar	2	2 LP

Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte - Sekundarstufe/Berufskolleg						
Lernziele/ Kompetenzen				P / WP	Gewicht der Note	Workload
Die Studierenden erwerben Grundkompetenzen in der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Zuwanderungsgeschichte in Deutsch im Zusammenhang mit interkultureller Bildung. Dazu gehören Kompetenzen in den folgenden Bereichen: a. Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule b. Linguistische Grundlagen des Deutschen als Zweitsprache (inklusive Zweitspracherwerb) für die Sekundarstufe und das Berufskolleg.				P	6/120	6 LP
Nachweise				Nachweis für		Nachgewiesene LP
Modulabschlussprüfung		Schriftliche Prüfung (Klausur) (2-mal wiederholbar)		120 min. Dauer		4 LP
unbenotete Studienleistung		Wird vom Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt.		-		2 LP
Komponenten		Inhalt		P / WP	Lehrform	SWS
a	Deutsch als Zweitsprache, Mehrsprachigkeit und Interkulturalität in der Schule	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> erhalten einen Überblick über die Entwicklung sowie über wesentliche Theorien, Modelle und Methoden des Bereiches Deutsch als Zweitsprache und lernen gängige Theorien zum Zweitspracherwerb kennen. erwerben einen Überblick über Konzepte der Mehrsprachigkeit und Ergebnisse der Mehrsprachigkeitsforschung. erhalten einen Einblick in theoretische und empirische Grundlagen der interkulturellen Kommunikation und Akkulturation, erwerben die Fähigkeit zur Analyse von Prozessen und Problemen interkultureller Kommunikation und Akkulturation in der Schule, lernen Konzepte und Methoden interkulturellen Lernens kennen und können diese im Unterricht umsetzen und dadurch Sprach- und Kulturbewusstheit fördern. 		P	Vorlesung/ Seminar	2
						2 LP

(Fortsetzung)		P / WP	Lehrform	SWS	Aufwand
Komponenten	Inhalt				
b	Linguistische Vertiefungen des Deutschen als Zweitsprache (inklusive Zweitspracherwerb) für die Sekundarstufe und das Berufskolleg	P	Seminar	2	2 LP
	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • lernen zentrale empirische Forschungsmethoden und -ergebnisse im Bereich DaZ kennen, die für die Förderung von Schüler/innen der Sekundarstufe / des Berufskollegs mit Zuwanderungsgeschichte relevant sind, • erhalten einen Einblick in Grundlagen der Sprachdiagnostik und Konzepte der Sprachförderung für die Sekundarstufe /das Berufskolleg in verschiedenen Unterrichtsfächern, • erkennen migrationsbedingte Sprachprobleme (und Leistungen) und erlernen Möglichkeiten der unterrichtlichen Nutzbarmachung von Mehrsprachigkeit, • vertiefen ihre Kenntnisse der Grammatik des Deutschen unter besonderer Berücksichtigung spezifischer Probleme von Schüler/innen mit Zuwanderungsgeschichte in der Sekundarstufe und im Berufskolleg, • betrachten ausgewählte grammatische Aspekte des Deutschen im Vergleich mit zentralen Herkunftssprachen (z.B. Türkisch, Russisch, Polnisch), • werden mit Methoden sprachkontrastiver Untersuchung vertraut und nutzen diese Methoden für eine alters- und schulform-angemessene Fehleranalyse. 				